



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof Baden

Mai 2023 / Nr. 130

Kerzen wärmen Herzen

Mit Kindern für Kinder S. 18

K-Treff Baden

Was läuft und Interview S. 26

Stand Projekt Badenfahrt

«Ein Tag am Kappstrand» S. 7

Baden ist. Kappelerhof

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:

Nicole Lazzari, redaktion@euse-kappi.ch

Inserateannahme:

Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

Layout:

Mirko Bucefari, mirko@ci-kommunikation.ch

Lektorat:

Matthias Leicht-Miranda

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1750 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden
ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Die Preise finden Sie auf unserer Webseite unter
www.euse-kappi.ch/inserieren

Nächste Ausgabe:

Anfang Oktober 2022
Redaktions- und Inserateschluss: So, 3. September 2023
(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von
Dritten publizierte Inhalte, Bilder und Inserate.)

Quartier-Aushängекästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Maria Savastano, Kappelerweg 9b
Standorte:
Beim Kappi-Beck, Bushaltestelle Kapelle,
Bushaltestelle Schellenacker,
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden



KRÖMER GRUPPE

**DRUCKPRODUKTE
AUS IHRER REGION.**

haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK

Liebe Kappelerhöflerinnen, liebe Kappelerhöfler



Spüren Sie das Kribbeln auch schon? Das Kribbeln der Badenfahrt 2023! Es geht nicht mehr lange bis das grosse Fest das 100jährige Jubiläum feiert.. Wir vom OK BF23 «Ein Tag am Kappi-Strand» freuen uns auf den erste Abend mit Ihnen allen im Kurpark und somit auf den Start der diesjährigen Badenfahrt! Bis dahin gibt es jedoch noch viel zu tun, und wir freuen uns auf weitere Helfende. Lesen Sie auf Seite 7 über den Stand des Projektes, und auf der Seite 30 stellen wir Ihnen unser Gönner-Konzept vor. Für die zahlreiche Unterstützung bedanken wir uns vom OK jetzt schon herzlich!

Zwischenzeitlich wurde das Leitbild aus der Vertiefungsstudie zum Kappelerhof publiziert. Auf unserer Homepage können Sie eine Zusammenfassung und erste Meinungen dazu lesen. Für das rege Mitmachen bedanke ich mich auch im Namen des Vorstandes bei allen Partizipierenden sehr. Jetzt gilt es, den Worten Taten folgen zu lassen. Wir bleiben für Sie dran!

Nach fast zweijähriger Pause konnte unsere 113. Generalversammlung wieder in physischer und gewohnter Form in der Aula unseres

Schulhauses durchgeführt werden. Dabei durften wir Barbara Tiefenthaler, nach 12 Jahren im Vorstand, herzlich verabschieden. Alle bestehenden Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre bestätigt und Dino Boner wurde neu von der Generalversammlung in den Vorstand gewählt. Auch wurden Romy und Joe Bachmann, dank ihr langjähriges Engagement fürs Quartier und für den Quartierverein, mit grossem Applaus zu wohlverdienten Ehrenmitglieder des Quartiervereins gewählt. Sie finden auf der nächsten Seite den Bericht und einige Impressionen zur Generalversammlung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre unserer aktuellen Quartierzeitung. Der gesamte Vorstand und ich freuen uns auf die vielen Begegnungen mit Ihnen! Auf bald im Kappi!

Ihr Präsident

Maurizio Savastano
praesidium@euse-kappi.ch

H HONDA

Jetzt Probe fahren!
Die elektrifizierte Palette
von Honda.

CR-V
HYBRID

JAZZ
CROSSTAR

JAZZ

Honda e

baumann
autogarage

Brisgistrasse 2 | 5400 Baden
Tel. 056 200 24 24

www.baumannauto.ch

Ihre Garage mit





113. Generalversammlung Quartierverein Kappelerhof

Maurizio Savastano
Quartierverein Kappelerhof

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand am Freitag, 27. Januar 2023 die 113. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof statt. Wiederum strömten zahlreiche Vereinsmitglieder in die Aula des Schulhauses Kappelerhof und alle freuten sich auf das langersehnte Wiedersehen.

Neben den üblichen Traktanden, die alle einstimmig genehmigt wurden, fanden die Gesamterneuerungswahlen statt. Einstimmig wurde der gesamte Vorstand, bestehend aus Nicole Lazzari (Kommunikation), Loredana Ventre (Gesellschaft), Beat Beerli (Finanzen), für die nächsten zwei Jahren wiedergewählt. Separat wurde auch der bisherige Präsident Maurizio Savastano wiederum für zwei weitere Jahre einstimmig im Amt bestätigt.

Nach 12 Jahren im Vorstand wurde Barbara Tiefenthaler auf ihren Wunsch hin verabschiedet. Neu in den Vorstand wurde Dino Boner einstimmig gewählt, womit der Vorstand wieder vollzählig ist.

Weiter wurden an diesem Abend zwei hochverdiente und langjährige Vereinsmitglieder von der General-

versammlung mit tosendem Applaus zu Ehrenmitgliedern gewählt. Romy und Joe Bachmann haben sich über die vielen Jahren sehr aktiv für den Quartierverein eingesetzt, weshalb Ihnen mit grosser Freude die Ehren-Urkunde durch den Präsidenten Maurizio Savastano überreicht wurde.

Im letzten Teil wurde der Zwischenstand des Projektes "Ein Tag am Kappi-Strand" für die Badenfahrt 2023 vorgestellt. Insbesondere wurde das Gönner-Konzept präsentiert, welches bereits an diesem Abend sehr guten Anklang fand.



Nach dem offiziellen Teil wurde bei feinstem Essen, welches vom Team Gasthof zur Brugg von Sascha Feller zubereitet wurde, rege diskutiert, ausgetauscht und gelacht. Genau das, was allen die letzten zwei Jahren gefehlt hatte. Es war ein wunderbarer Abend, den alle sehr genossen haben!



helvetia
Ihre Schweizer Versicherung



Rolf Keller
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Baden
T 058 280 34 31, M 079 373 45 60
rolf.keller@helvetia.ch

Wohnen zwischen Natur und Stadt

**Familienfreundliche
Reihenhäuser mit
Dachterrasse und Garten**



**Gemeinnützige Bau- und
Siedlungsgenossenschaft Lägern**

Etzel matt 1 | 5430 Wettingen
056 437 30 80 | info@laegern.ch
www.laegern.ch



Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

**Täfernstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil**

**Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch**



Neues Vorstandmitglied: Dino Boner.

Nicole Lazzari,
Quartierverein Kappelerhof

Seit der letzten GV haben wir ein neues Vorstandmitglied: Dino Boner. Wir freuen uns sehr, ihn in unserer Reihe zu begrüßen. Im untenstehenden Interview stellt er sich unseren Fragen, damit wir ihn etwas kennen lernen.

Lieber Dino, willkommen im Vorstand! Stellst du dich bitte kurz vor?

Ich heisse Dino Boner, bin 37 Jahre alt, aufgewachsen in Oberrohrdorf und seit 15 Jahren in Baden zuhause. Seit 3.5 Jahren wohne ich im Kappi mit meiner Patchworkfamilie mit drei Kindern im Haus.

Was hat dich dazu bewogen, im Vorstand mitzuwirken?

Es ist mir ein Anliegen aktiv in dem Quartier mitzuwirken, in welchem ich wohne. Ich möchte mich am Zusammenleben beteiligen.

Wofür möchtest du dich einsetzen? Was möchtest du bewirken?

Mir ist es wichtig, dass das Quartier einen aktiven Verein hat, an welchen sich die Bewohner*innen bei Anliegen und Fragen wenden können und entsprechend Gehör finden.

Auch darf das Gemeinsame nicht zu kurz kommen, und ich möchte mit meinem Wirken einen Anteil daran haben. Schaffen wir Plattformen zur Förderung des Gesellschaftlichen und des Miteinander.

Was schätzt du am Kappi? Wieso wohnst du gerne hier?

Der Kappi ist für mich ein Quartier mit Dorfcharakter. Trotz Leben in der wachsenden und immer grösseren Stadt Baden, grüsst man sich im Kappi auf der Strasse und freut sich über jeden Schwatz und jedes bekannte Gesicht.

Wie siehst du den Kappi in 10 Jahren?

Wir können diese gesellige und gute Stimmung beibehalten und weitervertiefen. Der Kappi hat sein Mitspracherecht bei der Stadtentwicklung. Wir werden als familienfreundliches und fröhliches Quartier wahrgenommen.

Vielen Dank, Dino. Wir vom Vorstand freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

Dino übernimmt das Ressort «Veranstaltungen» und ist für die Verleihung der Festbänke zuständig.

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch

GARAGE
HERNANDEZ

Bruggerstrasse 115 • 5400 Baden • Tel. 056 222 98 06



Stand Projekt Badenfahrt «Ein Tag am Kappistrand»

Nicole Lazzari,
Quartierverein Kappelerhof

Unglaublich, in drei Monaten beginnt sie schon, die Jubiläums-Badenfahrt! Gut zu wissen, dass wir vom OK unser Projekt-Schiff auf Kurs halten. Die Grobplanung ist abgeschlossen, jetzt geht's ans Fine-Tuning.

Endlich können wir auch verkünden, was wir kulinarisch anbieten:

Empanadas, Kuchen, Softeis, Drinks, Bier, Wein, Softgetränke und Kaffee.

Dank unserem Profi aus dem Gastrobereich, Henrik Hertel, können wir selbstgemachte Empanadas in den Geschmacksrichtungen Tomaten-Mozzarella, Käse-Champignon und Rind (scharf und mild) verkaufen.

Bei den Drinks könnt ihr euch auf Negroni und Sex on the Beach (passend zu unserem Projekt) freuen. Ganz speziell ist das eigens kreierte Softgetränk «Juno». Es ist ein fruchtiges Kombucha-Getränk, das wir auch für einen Spezialdrink nutzen.

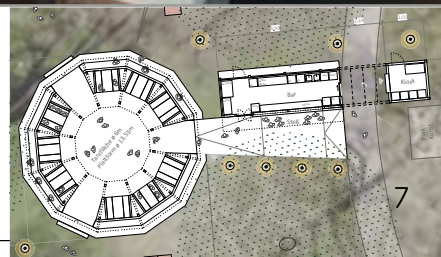
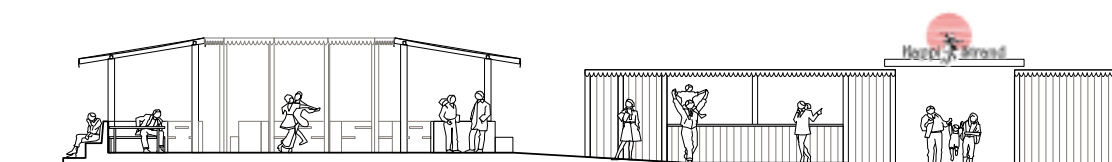
Selbstverständlich haben wir alles für euch getestet und degustiert – wir geben auch da vollen Einsatz.



Helfende gesucht!

Damit unser Projekt auch gelingt, sind wir auf der Suche nach Helfenden vor, während und nach der Badenfahrt. Ab dem 7.8. geht's los mit dem Aufbau. Während der Badenfahrt suchen wir Menschen, die an der Bar eine Schicht übernehmen und nach dem Fest für den Abbau. Es ist für alle etwas dabei.

Werdet Teil vom «Tag am Kappistrand» und meldet euch bei Beat Beerli unter:
finanzen@euse-kappi.ch





Besuch bei der Jugendfeuerwehr Baden

Carola Eberle (Eltern + Kind Kappelerhof) organisierte für den 19. November 2022 einen Besuch bei der Jugendfeuerwehr Baden.

Der Novembertag zeigte sich von seiner besten Seite, und so konnte es um 10 Uhr im Kappi losgehen. Einige Familien wurden nämlich hier bereits mit einem PTF (Personentransportfahrzeug) der Feuerwehr abgeholt und zum Hauptmagazin in Dättwil gefahren. Das Team stellte sich vor, die Gruppe wurde in 2 kleinere Gruppen geteilt, und in entgegengesetzter Richtung von Fabian Rüdele (Chef Jugendfeuerwehr) und Florian Immer (Kommandant) durch die Feuerwehrawache geführt.

Die Besichtigung der Wache war besonders für die älteren Kinder und Erwachsenen interessant. Es wurden die einzelnen Fahrzeuge (Tanklöschfahrzeug/ TLF, Pionierfahrzeug/ PIF, Schlauchverlegerfahrzeug/ SVF, Ölwehrfahrzeug/ OWF, Strassenrettungsfahrzeug/ SRF, usw. - ihr merkt, die Feuerwehr mag Abkürzungen ;)) vorgestellt, inklusive der Ausrüstung, die immer einsatzbereit mit an Bord ist. Viele Fragen aus der

Gruppe wurden beantwortet, beispielsweise mit welchem Druck das Wasser in den Schlauch geleitet wird und mit welchem Druck es bei welchem Schlauchdurchmesser vorne wieder austritt oder wie schwer die Ausrüstung ist, die man am Körper trägt.

Aber nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch die Wache selbst wurde erklärt: wo welche Fahrzeuge stehen, um sie schnellstmöglich nutzen zu können, wie die Einsatzzentrale funktioniert und warum die Tore innen in der hauseigenen Waschstrasse gelb und nicht rot sind (Antwort: früher war dies eine Postautohalle).

Nach dem Theorieteil ging es dann in die Praxis und hier waren auch die Kleinsten begeistert dabei. Einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr hatten unter der Leitung von Sabrina Adamek (Chef Stv Jugendfeuerwehr) Posten vorbereitet. So konnten durch Teamwork – eine*r an der Pumpe und eine*r am Schlauch – Tennisbälle von Pylonen gespritzt oder ein Ball durch ein Labyrinth manövriert werden. Am meisten Spass hat es wohl aber mit dem „richtigen“ Feuerwehrschauch gemacht. Die Bäume hinter dem Parkplatz haben es den Kindern sicher gedankt!





Ein besonderes Highlight war dann für alle Schwindelfreien noch die Fahrt mit der ADL (Autodrehleiter). Mit Rolf Döbeli (Chef Stv Abteilung 3) ging es hoch hinaus, 30 Meter, um genau zu sein. Von dort oben hatte man einen tollen Blick über Dättwil und die umliegenden Wälder.

Nach gut 2 Stunden und noch halbwegs trocken ging es dann wieder per PTF zurück in den Kappi.

Dieser Ausflug hat allen Beteiligten sehr gefallen, und vielleicht ist ja bei dem ein oder anderen Kind der Wunsch erwacht, in die Jugendfeuerwehr einzutreten, was ab 12 Jahren möglich ist.

Wer diesen Ausflug verpasst hat, der hat an einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit, das nachzuholen. Die Jugendfeuerwehr Baden bietet 2 mal im Jahr Anlässe an.

Herzlichen Dank für die Organisation dieses Ausflugs an Carola Eberle und das Team der Jugend-/ Feuerwehr Baden!

Sarah Caduff
Eltern + Kind Kappelerhof





Abschied aus der Schule Kappelerhof

Nicole Lazzari



Aus der Sicht einer Lehrperson – Frau Floerence Deak

Als Lehrperson an der Mittelstufe habe ich in den letzten Jahren viele Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt vorbereitet und auf dem Weg in die Oberstufe begleitet.

Viele haben in der Primarschule enge Freundschaften geschlossen und fühlen sich in ihrer gewohnten Umgebung, im Kappi, sicher, hier kennen sie sich aus. Für die verbleibenden Schulwochen sind sie die 6. Klässler, also die ältesten im Schulhaus.

Nach den Sommerferien werden sie mit einer grösseren Anzahl Schülerinnen und Schüler konfrontiert, müssen sich an viele unterschiedliche Unterrichtsstile gewöhnen und sollten sich zudem noch im neuen, weitläufigen Burghaldeschulhaus zurechtfinden.

Da ist es verständlich, dass die Gedanken kreisen und der bevorstehende Übertritt auch mal mit mulmigen Gefühlen verbunden ist. Wir sprechen viel über die Herausforderungen, die sie erwarten und ich versuche den Kindern natürlich auch unbegründete Ängste zu nehmen.

Spannend und aufregend wird es dann im Juni werden, wenn alle ihre Stundenpläne und Klasseneinteilungen erhalten. Wer kommt mit wem in die Klasse?

Dann merkt man wieder deutlich, dass nur noch wenige Primarschulwochen verbleiben, welche die Klasse mit der Schulreise und verschiedenen Ausflügen dann doch auch noch etwas geniesst.

Anfangs Juli kommt dann der grosse Abschied der Primarschulzeit: Für manche vielleicht nicht schnell genug, für andere wiederum doch nicht ganz so leicht. Ich freue mich auf jeden Fall jetzt schon über die bekannten Gesichter der Ehemaligen, die während der Oberstufe den Weg zurück ins Primarschulzimmer finden und von ihren Erfahrungen und ihren weiteren Zukunftsplänen erzählen. Mit der Zeit nehmen diese Besuche leider ab, weil die Zeit fehlt oder es vielleicht «uncool» ist... Dann habe ich aber auch schon meine neue Klasse, die es wieder genauso auf den grossen Schritt in die Oberstufe vorzubereiten gilt.



Abschied aus dem Kappi – 6. Klässler*innen erzählen

Sie sind die Grossen, zu ihnen schauen die anderen auf. «Uns muss man mit Respekt begegnen!», meint gar ein Junge. Ja, noch ein paar Wochen sind sie die Platzhirsche und Königinnen auf dem Pausenplatz: Die jetzigen 6. Klässler*innen. Aber bald schon schliesst sich das Kapitel Primarschule für die beiden 6. Klassen im Kappi. Sechs Jahre haben sie hier im Schulhaus verbracht, meist auch schon den Kindergarten und sogar die Spielgruppe (damals natürlich bei der allseits geliebten Lori) besucht. Im August geht es nun für alle in der Innenstadt weiter. Ein Duft von Freiheit liegt in der Luft. Aber wie immer, ist ein solcher Schritt auch mit Befürchtungen und Ängsten verbunden.



Dem möchte ich näher auf den Grund gehen und besuche deshalb an einem Montagmorgen die Klasse 6a von Frau Deak und Herrn Sommer. Neun Jungs und 9 Mädchen besuchen diese Klasse. Nur ein Junge kommt im Moment mit dem Velo zur Schule, alle anderen zu Fuss bzw. mit dem Trotti. Das wird sich natürlich ändern. Die meisten werden den Bus nehmen nach den Sommerferien. Immerhin drei werden aufs Velo umsteigen. Worauf freuen sich die Schülerinnen und Schüler? Thayron: «Ich freue mich darauf, bei den Grossen zu sein, auf neue Freundschaften und das grosse Gebäude.» Ähnlich sieht es Niki: «Alles wird anders, es ist gross, riesig.» Morena freut sich, dass sie nicht mehr in die TaBa muss, Davide auf andere Schüler, von ausserhalb des Kappi. Auch Thayron und Rahim freuen sich auf neue Freundschaften und neue Gesichter. Seit die Primar auf sechs Jahre verlängert wurde, verbringen sie noch mehr Zeit miteinander. Verständlich, dass man sich da auf frischen Wind freut. Man hat die Möglichkeit, neu zu beginnen, ist nicht schon bekannt als dieser oder jene, nicht schuladig und abgestempelt. Eine neue Chance.

Worauf sich einige auch freuen: Das Zmittag zusammen mit Freunden zu geniessen, auch mal bei Subway oder Mac. So auswärts zu essen, wird aber für die meisten eine Ausnahme sein: Sie werden hauptsächlich in der Mensa essen, oder etwas von zuhause mitnehmen. Wenn es zeitlich reicht, möchten aber zwei Drittel der Kinder gerne nach Hause. Sie schätzen das gute Essen der Eltern, die Ruhe und die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

Die Oberstufe bietet auch neue Möglichkeiten an Schulfächern. Sofia: «Ich bin neugierig auf die neuen Fächer.» Einige freuen sich auf WAH (früher HW oder Kochschule), Tastaturschreiben und geschlechtergetrennten Sportunterricht. Auch der Schneesporttag, die Klassenlager und Projektwoche werden gespannt erwartet.

Alle haben aber das Gefühl, dass sie viel mehr lernen und arbeiten werden müssen. Dadurch, befürchten sie, werden sie auch weniger Freizeit haben. Schon der

vielen Stunden wegen: Nie haben Schülerinnen und Schüler mehr Unterricht als in der 7. Klasse. Und viel mehr Lehrpersonen werden sie unterrichten. Eine Chance, gleichzeitig auch eine Herausforderung. Sheyla: «Ich bin gespannt, wie die neuen Lehrpersonen so drauf sind.»

Und wird man in der neuen Schule auch Anschluss finden? Ein Junge befürchtet: «Vielleicht finde ich keine Kollegen.» Ein anderer: »Ich habe Angst, dass ich die Prüfungen verhaue.« Die wenigsten dieser Klasse haben ältere Geschwister und können sie sich auch keine Tipps bei ihnen holen. Man hört aber von anderen. Rahim und David sind sich einig: «Alles wird schwieriger.» Einer ergänzt: «Und wir werden viel Treppen steigen.» «Es wird alles anders, es ist ein neues Kapitel», meint Sabrina.

Ja, als Oberstufenlehrerin weiss ich, dass der Übergang hart ist, egal, welcher Stufe man zugeteilt wurde. Alles ist neu, es dauert, bis man sich zurecht gefunden hat. Diese Umstellung mitten in der Pubertät hat es in sich. Die Eltern werden ebenso gefordert sein und wohl so manche Träne trocknen und einige Wutanfälle über sich ergehen lassen müssen. Nach einem halben Jahr wird es aber ruhiger werden. Dann hat man meist sein Plätzchen und seine Kollegen gefunden und kann geniessen, was die Oberstufe eben auch ist: Mehr Freiheit, mehr Selbständigkeit, ein weiterer Schritt in die Zukunft.

Dafür wünsche ich allen 6. Klässler*innen vom Kappi viel Durchhaltevermögen, gutes Gelingen und vor allem viel Freude im neuen Lebensabschnitt.





G Junioren Hallenturnier FC Kappelerhof



F Junioren Hallenturnier FC Kappelerhof

Juniorenabteilung FC Kappelerhof

In der Winterzeit haben sich die Junioren/-innen mit Hallentraining fitgehalten. Ebenfalls haben wir in dieser Zeit an diversen Hallenturnieren wie in Wettingen, Brugg, Dietikon, Klingnau, Neuenhof und Suhr teilgenommen.

Das grosse Highlight war unser eigener Team-Cup Ende Januar in der Sporthalle Aue in Baden. An diesen zwei Tagen spielten viele Mannschaften um den Turniersieg. Leider waren unsere eigenen Teams nicht so erfolgreich wie wir es uns gewünscht haben. Doch das Mitmachen zählte für uns. Stolz durften wir an diesem Turnier auch unsere neuen Trikots mit dem neuen Sponsor tragen. Das Turnier war für uns als Organisator ein Erfolg und auch der Verpflegungskiosk wurde gut besucht.

Am Turnier in Klingnau erreichten unsere D Junioren nach einem bereits geglaubten Turnier Out noch den super 3. Rang. Unser Goalie hat dank seinen guten Reaktionen da sehr viel beigetragen.

In Neuenhof erreichten dann die D Junioren sogar das Finale. Leider ging dieses verloren und wir erreichten den stolzen 2. Rang. Wie heisst es so schön ? 3, 2, 1 !? Ich glaube, es wird langsam Zeit eine Vitrine zu besorgen, in welche wir unsere Pokale stellen können.

Die grösste Vorbereitung während der Winterzeit war jedoch das Training für die Spieler, welche für den Brugglicup ausgesucht wurden. Eine Auswahl der D sowie E Junioren trainierten zusätzlich mit unserem D Junioren Trainer Nik Markaj für die Teilnahme am Brugglicup in Gränichen. Dort nahmen alle Mannschaften des Kantons Aargaus teil. Gespannt und ohne grosse Erwartungen fuhren wir an dieses Turnier. Leider war das nicht unser Tag und so einiges lief bereits vor Matchbeginn schief. Schlussendlich war es für alle ein gutes Training.

Die F Junioren nahmen noch an den Turnieren in Neuenhof und in Suhr teil. Diese waren nun bereits auf dem Kunstrasen, also draussen.

Die E Junioren nahmen ebenfalls am Turnier in Suhr teil. Leider gelang uns so einiges nicht. Nichtsdestotrotz war es eine gute Vorbereitung für die kommende Meisterschaft.

In der Winterzeit durften wir unsere neuen Trainings-Kleider sowie unsere neuen Trikots in Empfang nehmen. Wir danken unserem Sponsor Astrit Himaj, GoEasy Bowling, für die Unterstützung der Juniorenabteilung.

Anfangs April hat bereits die Meisterschaft der E und D Junioren bei strömendem Regen begonnen. Unsere D Mannschaft konnte einen 8 : 1 Sieg gegen unser Partnerteam FC Baden einholen. Dies war natürlich ein super Saisonauftakt.

Es würde uns freuen, liebe Leser und Leserinnen, Sie einmal an einem oder mehreren Heimspielen im Kappelerhof (Schulhauswiese) begrüßen zu dürfen.



E Junioren Hallenturnier FC Kappelerhof

D Junioren Hallenturnier FC Kappelerhof

Unsere Heimspiele sind wie folgt:

Mannschaft	Datum	Spielbeginn	Heimteam	Gastteam
Junioren D	20.05.2023	14:00 Uhr	FC Kappelerhof	- FC Spreitenbach
Junioren D	03.06.2023	14:00 Uhr	FC Kappelerhof	- FC Bremgarten
Junioren E	20.05.2023	11:00 Uhr	FC Kappelerhof	- SC Zurzach
Junioren E	03.06.2023	11:00 Uhr	FC Kappelerhof	- FC Würenlingen

24. und 25. Juni 2023

Sommer Team Cup FC Kappelerhof
Sportanlage Aue, Baden

Wir freuen uns auf viele unterstützende Zuschauende!

Gabi Zandah

Juniorenabteilung FC Kappelerhof

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager



www.getraenkeservice-aellig.ch 056 406 10 10 Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof



GROSS GARAGE WETTINGEN PEUGEOT KONZESSIONÄR

Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch



GROSS GARAGE BADEN AG PEUGEOT KONZESSIONÄR

Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch



GARAGE BREITSCHMID AG PEUGEOT KONZESSIONÄR

Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



SENIOREN
TREFF



Kappelerhof Baden



KATHOLISCHE PFARREIEN
BADEN-ENNETBADEN

Reformierte
Kirche Baden plus

Den Start ins neue Halbjahresprogramm am 11. Januar machte das Seniorentheater «Herbstrose» aus Windisch. Mit dem Schwank «Lieber ledig und frei» haben sie uns bestens unterhalten und die Lachmuskeln arg strapaziert.

Bei einem Diavortrag mit dem schönen Titel «Märchenzauber in Lappland» durften wir tolle Bilder

sehen und viel über Lappland erfahren. Bernhard Rossi und seine Frau Gertrud haben einen Teil von Lappland im tiefsten Winter erwandert. Die Bilder waren eindrücklich, wunderschön, wirklich märchenhaft.

Einen besonderen, musikalischen Leckerbissen durften wir in unserer schönen Kapelle geniessen. Das Duo Silberhorn hat uns eine Stunde mit Alphornklängen und Blasmusik verwöhnt. Bekannte Volkslieder, Polkas, und Walzer haben sich mit Alphornklängen abgelöst. Mit Informationen

zum Alphorn und einem Witz wurde das Ganze noch untermalt.

Dazwischen verwöhnten uns die Restaurants "Quelle" und "zur Brugg" mit feinen Mittagessen und die Gemütlichkeit kommt da auch nicht zu kurz.

Auf Seite der ref. Kirchgemeinde hat Pfarrer Rudi Neuberth die Seniorenarbeit bei uns im Team von Markus Graber übernommen. Wir heissen Rudi herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Romy Bachman, Seniorenteam

Bitte vormerken und in der Agenda eintragen: **Tagesausflug am 21. Juni 2023!!** Wir fahren ins schöne Elsass. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer. Zu unseren Anlässen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



Programm Senior*innenreise ins Elsass

«Auf der Route romane d'Alsace»

8:30 Uhr Abfahrt (evtl. Parkplatz ABB)



10 Uhr Besuch der wundervoll restaurierten romanischen Abteikirche in Ottmarsheim aus dem 11. Jahrhundert. Wir erleben eine Führung durch die sehr sehenswerte Kirche auf Deutsch.

Weiterfahrt ins malerische Eguisheim, wo wir Zeit haben, das Dorf zu erkunden und wer möchte, eine Weinprobe zu geniessen in einer der vielen Kellereien. Ankunft ca 11.30 Uhr.



Den Zmittag nehmen wir ca 13 Uhr in der Caveau d'Eguisheim ein. Es erwartet uns ein typisch elsässisches Menue.

Danach fahren wir nach Colmar, wo das malerische «petite Venise» auf unser individuelle Erkundung wartet.



Abfahrt ca 17 Uhr, Ankunft in Baden ca 18.30 Uhr.



Kulinarischer Hochgenuss Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an.
Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

~~~~~ Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter [www.zurbrugg.ch/events.php](http://www.zurbrugg.ch/events.php) ersichtlich. ~~~~~



Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ■ Genügend Parkplätze vorhanden  
Gasthaus zur Brugg ■ Bruggerstrasse 103 ■ 5400 Baden  
[info@zurbrugg.ch](mailto:info@zurbrugg.ch) ■ [www.zurbrugg.ch](http://www.zurbrugg.ch)



Jetzt Herunterladen!



NEUE MOBILE APP



BEI ONLINE BESTELLUNGEN  
ZU JEDER WARME GERICHTE  
ERHALTEN SIE 1 DOSENGETRÄNK  
(0.33l) **GRATIS** DAZU!

## Vögele

Haustechnik in Perfektion.

Heizung  
Sanitär  
Solartechnik



Vögele AG Heizung/Sanitär

5306 Tegerfelden | [info@voegele-ht.ch](mailto:info@voegele-ht.ch) | 056 245 6119 | [www.voegele-ht.ch](http://www.voegele-ht.ch)



*Palmströsse zeigen an: «Ostern in Sicht!»*

# Palmsonntag – lebendige Bibelgeschichte für Kinder im Kappi



Andreas Grünholz

Der Sonntag vor Ostern gilt als Auftakt zur Karwoche – auch bekannt als die «Heilige Woche» im Jahr.

Es sind die acht Tage vor dem Fest, das bei Christinnen und Christen weltweit als ältester und bedeutendster Feiertag ihres Glaubens gilt: Ostern ist dem Gedenken an die Auferstehung Jesu Christi gewidmet. Im christlichen Glauben also an die Überwindung von Tod und Verderbnis, und damit einhergehend an das Versprechen eines ewigen Lebens jenseits aller irdischen Begrenztheiten und Beschwernisse. Soweit die biblische Grundlage – für Kinder nicht ganz einfach zu erfassen.

Umso erfreulicher, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Kinder unter Anleitung von Anita Bucefari und Lori Ventre am Samstag nachmittag vor Palmsonntag mit dem biblischen Geschehen vertraut machen durften. Denn zu wissen, was es mit den Palmen am Sonntag vor Ostern auf sich hat, bereichert den Glauben genauso wie die Allgemeinbildung.

## KINDER UND IMMERGRÜN – SINNBILDER DES «LEBENS»

Der «Kappellenblick» bot erstmals den guten Rahmen, damit Kinder und Eltern bei garstigem Aprilwetter den Palmenschmuck für die Kapelle und für ihr Zuhause anfertigen konnten.

In froher Runde wurden aus immergrünen Zweigen und Blättern – aus Stechpalmen, Buchsbaum, Lorbeer oder Thuja – Palmbäume, Palmwedel und allerlei Strösse farbenfroh komponiert, zusammengebunden, mit Äpfeln staffiert und einander voller Stolz gezeigt. Zur Stärkung gab's Zopf und Sirup, Äpfel zum Essen und auch schon das eine oder andere Schoggi-Ei zum Naschen.

Gleichzeitig vermittelten die beiden leitenden Frauen spielerisch die Geschichte vom Einzug Jesu Christi in die Stadt Jerusalem. So waren die Kinder gut vorbereitet, um am abendlichen Familiengottesdienst in der Kapelle Mariawil den tieferen Sinn des Palmsonntags verstehen und erleben zu

können. – Wobei Palmen und andere immergrüne Pflanzen nicht nur auf den biblischen Hintergrund hinweisen. Als Symbol stehen sie auch für die wieder erwachende Vegetation, für Fruchtbarkeit und Erneuerung nach der Winterpause – also eigentlich für das Leben schlechthin.

Und damit schliesst sich der Kreis zur biblischen Geschichte von der Kreuzigung und Auferstehung Christi vom Tod. – Ausserdem: Die Farbe Grün steht auch für die Hoffnung – in unserer Zeit für viele Menschen ein wichtiger Wert!





## EIN ANDERER KÖNIG

Er wurde seinerzeit als rettender «König» sehnlichst erwartet und bei seinem Einzug nach Jerusalem mit auf der Strasse ausgelegten Kleidern und Palmzweigen verehrt.

Denn die politischen Turbulenzen jener Zeit, insbesondere die römische Besatzung, hatten in den Menschen die Sehnsucht nach einem Führer, nach einem Erlöser und Befreier, nach einem Friedenskönig geweckt. Und Jesus sollte dieser «starke Mann» sein – so die allgemeine Hoffnung.

Er kam, allerdings nicht auf dem hohen Ross, sondern auf einem Esel reitend, dem Haustier der Armen. Er kam ohne Schwert und Zepter, ohne Leibwache und Soldaten, ohne Armee im Hintergrund. Er kam als König, ja, aber als König der Demut und der Menschlichkeit, der Gewaltlosigkeit, der Sanftmut und des sozialen Engagements.

Als Gegenteil dessen also, was die Menschen bis dahin kannten, wünschten und erwarteten: Er kam nicht als König der Gegengewalt, sondern als König des Friedens und der Gerechtigkeit.

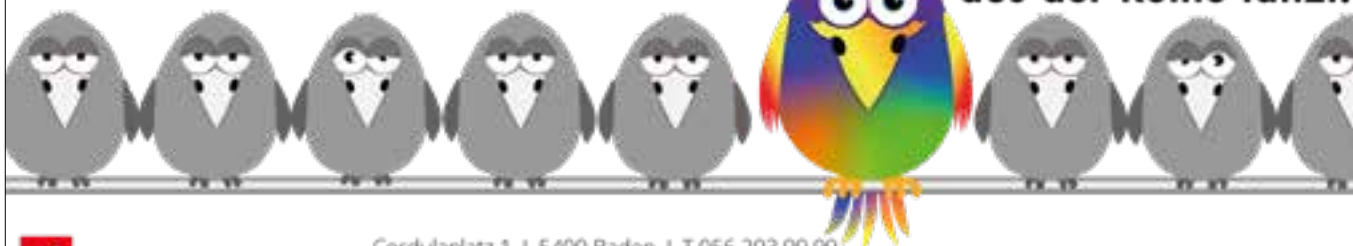
Wie vor über zweitausend Jahren möchte er diese Werte auch im Jahr 2023 wahrnehmen. Und trifft damit den Nerv der Zeit – damals wie heute.



Wir sorgen dafür, dass Ihre

**WERBUNG**

aus der Reihe tanzt.



**ci** KOMMUNIKATION

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99  
info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch



# Kerzen wärmen Herzen

Andreas Grünholz

## MIT KINDERN FÜR KINDER: VIEL FREUDE BEIM KERZEN- ZIEHEN 2022

Zum ersten Advent war es wieder so weit – endlich: Der Duft von Bienenwachs, Glühwein und Lebkuchen, zusammen mit weihnachtlichen Liedern und Klängen, weckte bei jung und alt die Vorfreude auf das Lichterfest. Frohe Momente ... in schweren Zeiten sind sie besonders willkommen. Weil das Kerzenziehen im vergangenen Jahr kurzfristig abgesagt werden musste, war die Stimmung diesmal umso besser. Zusammensein bei guter Laune, den Docht ins warme Wachs tauchen, Kinderfreude oder die eigene Kindheit nochmals erleben, dem Kinderchor lauschen und etwas essen oder trinken – und dabei auch die eine oder andere Sorge vergessen: Kerzenziehen ist emotional und beschaulich, wohltuend und auf seine Weise Glück spendend zugleich. Die Begeisterung von gross und klein bestätigte diese Deutung.

## PREMIERE FÜR DIE KLEINEN

Erstmals durften zwei Schulklassen mit Erst- und Zweitklässler\*innen aus dem Kappi zusammen mit ihren Lehrpersonen am Freitagmorgen Kerzen ziehen. Für die meisten dieser Kinder war das ein ganz besonderes Erlebnis – und damit Freude pur! Der Stolz blitzte in ihren Augen, wenn die Kerze mit jedem Eintauchen grösser, dicker und schwerer wurde. Und dann dieser Duft nach Honig ...! – Für die Kleinen war es vielleicht sogar eine Erfahrung fürs Leben, etwas so Sinnliches wie eine Kerze selber zu machen. Selber zu machen ... und vielleicht sogar zu verschenken?

## KINDER FÜR KINDER

Kerzenziehen ist natürlich nicht nur Kindersache – auch viele Erwachsene, Eltern und Grosseltern, genossen die frohe Stimmung beim Schulhaus. Kommentare wie «Ich habe vor 20 Jahren letztmals Kerzen gezogen – jetzt wird's Zeit!» waren

zu hören. Oder: «Ich fühle mich wie in meinen Kindertagen, als die Welt noch in Ordnung war! Nostalgie vom Feinsten!» – Ja, und zum Kerzenziehen im Kappelerhof kann man sogar den Volksmund zitieren mit seiner Weisheit «Geteilte Freude ist doppelte Freude!» Was ist gemeint? Die Begeisterung für die selbstgemachten Kerzen schlägt sich in einem Erlös nieder, wenn alle Abrechnungen gemacht sind. Dieser Batzen wiederum kommt Strassenkindern in Ruanda zu Gute. Die Kinder des Strassenkinderzentrums «Centre Intiganda» im Süden Ruandas sind in diesen Tagen besonders auf Unterstützung angewiesen. Sie wissen nicht, dass unsere Kinder auch für sie Kerzen ziehen. Und doch sind sie irgendwie mit dabei und dürfen indirekt an der vorweihnachtlichen Freude im Badener Kappi teilhaben ... Ob das nicht auch eine Form von Weihnachten ist?

## STRASSENKINDER: IN ARMEN GESELLSCHAFTEN GANZ UNTEN

Mit dem Kerzenziehen im Kappi unterstützen wir seit vielen Jahren das Strassenkinderzentrum «Centre Intiganda» in Butare-Huye, im Süden Ruandas. Es hilft seit rund 35 Jahren Kindern und Jugendlichen, die wegen Armut, Hunger und zerbrochenen Familienverhältnissen in den Gassen und Hinterhöfen von Butare-Huye auf eigene Faust zu überleben versuchen. Mit Resozialisierung, Schulbesuch, Wiederintegration in die Familie (soweit möglich) und einer einfachen handwerklichen Berufsausbildung hilft das «Centre Intiganda» diesen Kindern beim Einstieg in ein würdiges Leben im lokalen Kontext.

Andreas Grünholz engagiert sich seit 18 Jahren im Förderverein «Children Help Network» für dieses Sozialprojekt. Wir sind für jede Spende dankbar:

Children Help Network — Postkonto 87-85200-2 — IBAN: CH96 0900 0000 8708 5200 2



Gemeinnütziger  
Frauenverein Baden

Der Erlös geht an soziale Projekte  
sowie benachteiligte Menschen  
in der Region Baden.

## Brockenstube

Mellingerstrasse 27a  
5400 Baden

Mi. 14.30–17.30 Uhr  
Sa. 13.00–16.00 Uhr,  
jeweils am 1. Samstag  
im Monat von 10–16 Uhr



Gemeinnütziger  
Frauenverein Baden



frauenvereinbaden

[sgf-baden.ch](http://sgf-baden.ch)

## THE NEW OPEL GRANDLAND AWD PLUG-IN HYBRID



The New Grandland AWD Plug-in Hybrid, 1.6 Direct Injection Turbo und Elektromotor mit 8-Stufen-Automatik mit elektrischem Allradantrieb, 300 PS (221 kW). Treibstoffverbrauch kombiniert: 1,2 - 1,7 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 28-39 g/km, Stromverbrauch kombiniert: 14,9-17,4 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A.

# RUEDI TINNER AG

Bruggerstrasse 152 Tel. 056 221 74 00  
5400 Baden [www.tinnerag.ch](http://www.tinnerag.ch)



## APOTHEKE WYSS IN BADEN UND DÄTTWIL

*„Ihre Gesundheit  
liegt uns am Herzen“*

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL  
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN

News ! @



Coiffeur  
*My's*  
DAMEN & HERREN

*My-Van Nguyen*  
Bruggerstrasse 105  
5400 Baden  
Tel. 056 / 535 95 66  
Nasel. 079 / 689 54 67  
Email: [coiffeur\\_my@yahoo.com](mailto:coiffeur_my@yahoo.com)

Für Preise und detailliertere Dienstleistungsbeschreibungen:

**Neu !** [www.coiffeuse-my.ch](http://www.coiffeuse-my.ch)  
**Fussreflexzonemassage**

**Fussreflex - Manicure - Pedicure -Lai**



**Neu !  
jetzt auch**

mit Fussreflexzonemassage



076 535 60 88

professionel  
von Kopf bis Fuss





## 2003

Kürzlich habe ich die Adressliste des «Kapellenchor Mariawil», wo fein säuberlich alle Ein- und Austritte vermerkt sind, konsultiert. Und da stand es geschrieben: Eintrittsjahr 2003.



Anita Bucefari

Singen macht glücklich, stärkt das Immunsystem und verbessert die Gehirnaktivität, das belegen zahlreiche Studien. Covid hat viele Chöre zum Verstummen gebracht. Nicht so den Kapellenchor, wir haben den Widrigkeiten mit kreativen Methoden getrotzt.

Trotzdem freuen wir uns über neue Stimmen.

Das kommt jetzt überraschend, ist es wirklich schon zwanzig Jahre her, als ein paar singfreudige Freundinnen mit mir das Abenteuer Kapellenchor wagten?

Ich habe es bis heute nicht bereut, auch wenn ich damals dachte: «Vielleicht ist das ja nix und die Frauen dort sind auch nicht in meinem Alter. Will ich überhaupt eine solche Verbindlichkeit, passe ich da rein»? Nun ja, zwanzig Jahre.

Die Gemeinschaft und Freundschaft beim gemeinsamen Singen pflegen, auch einmal Sorgen und Nöte, Freudiges und Lustiges teilen, Geburtstagslieder singen und lachen. Man ahnt es, im «Kapellenchor Mariawil» läuft einiges mehr als nur singen.

Jeweils am Mittwochabend von 19.30- ca. 21.30 Uhr im «Kapellenblick» oder in der Kapelle Mariawil.

Aus diesem Grunde laden wir herzlich zum **offenen Singen am 5. Juli 2023, 19.00 Uhr** ein. Bei schönem Wetter draussen neben der Kapelle, bei Regen im «Kapellenblick» gegenüber der Kapelle.

Alle Interessierten sind eingeladen, mit uns zu singen und bei einem gemeinsamen Apéro die Menschen, die den «Kapellenchor Mariawil» ausmachen, kennen zu lernen. Wir sind ein Frauenchor, bei besonderen Gelegenheiten wie zum Beispiel Ostern und Weihnachten, unterstützen uns Gastsänger und verschiedene Musiker.

Ich freue mich sehr, wenn dieser Einladung scharenweise Folge geleistet wird. Die einzige Voraussetzung: Freude am Singen!



www.baeckerei-frei.ch



für sie kreiert.

# Ihre regionale Bäckerei

## Malermeister Wilhelm GmbH

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm

Buchenweg 5, 5400 Baden

Telefon 056 222 74 24

[www.malermeisterwilhelm.ch](http://www.malermeisterwilhelm.ch)

### Restaurant Quelle

Bruggerstrasse 171

5400 Baden

Tel: 056 536 01 62

[info@restaurant-quelle.ch](mailto:info@restaurant-quelle.ch)

#### Öffnungszeiten

Montag-Dienstag Ruhetag

Mi - Fr 10.30 - 14.00 und 17.00-22.30

Samstag 17.00 - 22.00

Sonntag 11.00 - 14.30 und 16.30 - 22.00

- 10 verschiedene Cordon Bleus
- Ungarische Spezialitäten
- Hauslieferdienst

# quelle Restaurant

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



### Ihre Tanzschule im Kappelerhof

Tanzkurse und  
Privatstunden für  
Standard + Latein

Reiki Seminare  
Syst. Aufstellungen

Diplomierte swissdance Tanzlehrerin mit  
eidgenössischem Fachausweis

078 809 30 57 [www.weindance.ch](http://www.weindance.ch)

# SEISPE GLERLER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

[INFO@SPENGLERSEILER.CH](mailto:INFO@SPENGLERSEILER.CH)

# VIELE FÄHIGKEITEN

# EIN TEAM



**Hächler**  
Schreinerei



megurach

Regional einkaufen  
und regional nach  
Hause liefern lassen –  
alles inklusive.

**toppharm**

Damian Apotheken & Drogerie  
NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

*Ihr Gesundheits-Coach.*

Schulstrasse 3, 5415 Nussbaumen, Telefon 056 296 10 41  
Dorfstrasse 17, 5420 Ehrendingen, Telefon 056 203 40 11  
Badenerstrasse 5c, 5442 Fislisbach, Telefon 056 483 40 81



# IG Spielplatz

Dana Klein

**Es geht voran im Kappelerhof. Viel Veränderung ist schon zu sehen und die vor kurzem veröffentlichte Vertiefungsstudie der Stadt Baden untermauert, welchen Bedarf der Kappelerhof aktuell und in Zukunft haben wird.**

Ganz deutlich fehlt im öffentlichen Raum ein Begegnungsort für alle Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Lebenswelten. Uns verbindet die Vielfalt und dafür braucht es einen offenen, neutralen Raum der Kontaktmöglichkeiten.

Obwohl es in der letzten Zeit positive Entwicklungen im Bereich Spielplätze gegeben hat (z.B. in der Stockmattstrasse), sind diese Orte leider genau genommen nicht öffentlich. Zudem finden sich dort keine angemessenen Abfalleimer oder öffentliche WCs (ein Bedarf, der auch in der Vertiefungsstudie aufgenommen wurde). Somit sind sie nicht als neutraler Treffpunkt für alle Menschen geeignet.

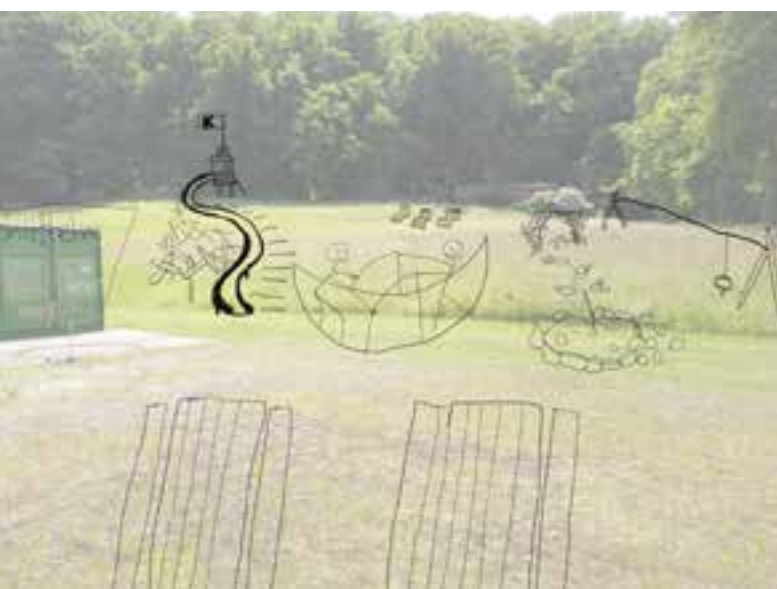
Zusätzlich braucht es ortsnahe zur Schule eine Aufwertung des Spielbereichs, der sowohl für eine Entzerrung auf dem Pausenhof wie auch im Nachmittagsbereich eingesetzt werden kann. Die Bevölkerung im Kappelerhof wächst und jetzt ist der richtige Zeitpunkt unser Quartier nachhaltig zu gestalten.

Seit nun fast einem Jahr ist unser Postulat im Einwohner-rat eingereicht und wir erwarten demnächst eine Rückmeldung.

Möchtest auch Du regelmässig Informationen über den Vorschritt des Projektes erhalten oder Dich aktiv mit uns zusammen einbringen?

Dann schreibe uns kurz unter  
[igspielplatz\\_kappibaden@gmx.ch](mailto:igspielplatz_kappibaden@gmx.ch)

Wir freuen uns über Mitwirkung aller Art!





# Informationen zum Brisgi-Areal online

Stand 6. April 2023

Bauträgerschaft

Brisgi-Areal

**Nun ist die Projektwebseite zur neuen Überbauung im Brisgi online: [www.brisgi-areal.ch](http://www.brisgi-areal.ch). Hier ist das Wichtigste zur Neugestaltung zu finden.**

Auf dem Brisgi-Areal entsteht vielfältiger preisgünstiger Wohnraum für Familien, Singles und Paare jeder Altersgruppe. Drei gemeinnützige Organisationen sind dafür verantwortlich: Die Wohnbaustiftung Baden, die Logis Suisse AG und die Graphis Bau- und Wohngnossenschaft. Jede der drei Wohnbauträgerinnen wird jeweils eine der drei Hofbauten erstellen und bewirtschaften. Sie verpflichten sich zu hoher Qualität und zugleich einer möglichst günstigen Bauweise. Die Mietzinse sollen kostendeckend sein und sind nicht auf Gewinn ausgelegt. Das ganze Areal wird autoarm geplant, um möglichst wenig Mehrverkehr zu verursachen. Als Basis dient ein Mobilitätskonzept.

Zusammenleben wird grossgeschrieben – auf dem Quartierplatz, in den Innenhöfen, auf den Laubengängen, in den Gemeinschaftsräumen. Die Siedlung ist der Nachhaltigkeit verpflichtet und bietet mit grosszügigen Grünflächen Pluspunkte für das ganze Quartier. Mehr dazu findet sich auf [www.brisgi-areal.ch](http://www.brisgi-areal.ch).

Seit dem letzten Zwischenbericht im Herbst 2022 ist es zu zwei Neuerungen gekommen: Eine der Bauträgerinnen, die Logis Suisse AG, hat die beiden Mehrfamilienhäuser auf dem Areal übernommen. Der neuen Besitzerin ist es ein Anliegen, hier weiterhin preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnraum anzubieten.

Zudem wurde die hängige Beschwerde gegen den Gestaltungsplan zurückgezogen. Läuft alles nach

- 1 Hofbau Logis Suisse
- 2 Hofbau Wohnbaustiftung Baden
- 3 Hofbau Graphis
- 4 Quartierplatz
- 5 Öffentlicher Spielplatz
- 6 Allmend: Magerwiese und heutige Bäume werden so weit wie möglich erhalten
- 7 Einfahrt in neue Tiefgarage
- 8 Hindernisfreie Verbindung
- 9 Hochhaus Brisgi
- 10 Mehrfamilienhäuser (neu im Besitz von Logis Suisse)

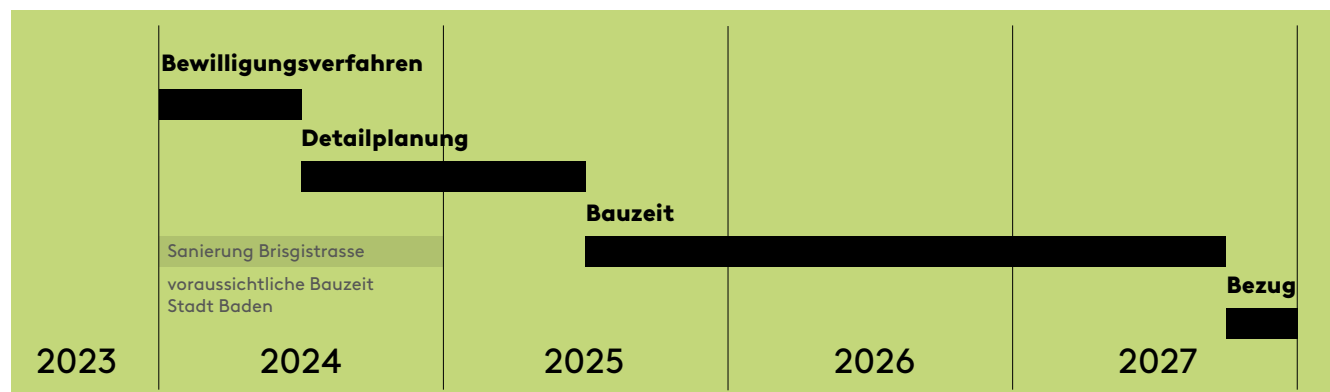


Zu weiteren Plänen  
und Informationen





Plan, kann das Baugesuch Ende 2023 eingereicht werden. Der grobe Realisierungsplan sieht wie folgt aus:



Im Vorfeld werden die Bauträgerinnen die Nachbarschaft und die Quartierbewohnenden an einem Anlass informieren. Genauere Informationen dazu folgen frühzeitig.

Für Fragen steht die Gesamtprojektleitung zur Verfügung:

Hämmerle Partner, [brisgi@haemmerlepartner.ch](mailto:brisgi@haemmerlepartner.ch)





# Was läuft im K-TREFF Baden?

Annamarie Reich und Sigi Nagel

Zurzeit bieten wir 7 Deutschkurse von A1 bis B1 an, einen Computerkurs und einen Deutschpflegen-Kurs (Niveau B2) für Berufspersonen aus dem medizinischen Umfeld. Nebst den Deutschkursen führen wir auch kulturelle Erlebnisse (Führungen, Museumsbesuche und weiteres) sowie künstlerische Aktivitäten durch.

Gerne berichtet euch Satar, einer unserer ehemaligen Kursteilnehmer, über seine ganz persönliche Migrationsgeschichte.

## Interview mit Satar (Abdulsatar Abdel Rahman)

Fragen von A. Reich./S. Nagel am 11.3.23 im Vereinslokal des K-TREFFs

### Woher kommst du und seit wann bist du in der Schweiz?

Ich komme aus Syrien, aus der Stadt Kobane und bin Kurde. Auch meine Muttersprache ist kurdisch. Ich bin seit September 2015 in der Schweiz. Zuerst war ich in der Unterkunft im KSB und später im La Capella im Kappelerhof.

### Was hast du in der Heimat gearbeitet?

Ich habe 5 Jahre Agronomie studiert an der Universität Damaskus, ein Jahr davon war ich spezialisiert auf Kleintiere. Ich bin Experte für Geflügelzucht. Wir hatten zuhause einen grossen landwirtschaftlichen Betrieb. Ich habe Interesse an Kleintieren. Darum habe ich Geflügelzucht als Hauptfach gewählt.

### Welchen Beruf und welches Studium hast du hier gewählt?

Mit der N-Bewilligung war ich zwei Semester als Hörer an der ETH Zürich, um erfahren zu können,

was in der Schweiz mit meinem Studium aus Syrien möglich ist. Dann habe ich ein Schnupperjahr ohne Lohn an der Universität Bern absolviert und bin in dieser Zeit von Baden nach Bern gependelt. Weil ich nur die Niederlassungsbewilligung N hatte, durfte ich nicht arbeiten.

### Wie war die Studienzeit für dich?

In Syrien wird das Studium auf Hocharabisch angeboten, wie ich es vorher in der Grundschule gelernt hatte. In der Schweiz musste ich Deutsch lernen, um mich im Alltag zurechtzufinden und Kontakte pflegen zu können. Vom Staat erhielt ich keinen Deutschunterricht angeboten. Zum Glück fand ich Freiwillige, die Deutschkurse durchführten. Auch in einem Tandem Arabisch-Deutsch und in einem Tandem Kurdisch-Deutsch in Baden konnte ich meine Deutschkenntnisse verbessern.

Ich entschloss mich, an der Fachhochschule in Bern das Studium zu beginnen mit dem Ziel, einen Masterabschluss zu erreichen. Die Vorlesungen finden ausschliesslich auf Englisch statt.

### Was war schwierig im Studium?

Ich muss nebenher arbeiten, um das Studium finanzieren zu können. Schwierig waren die Fächer Business Management und Buchhaltung.

Ich arbeite bereits als Forschungsassistent in der technischen Forschung im Bereich Geflügelzucht am Tierspital Bern und finde die Stelle sehr interessant. Es gibt immer neue Projekte und Ideen. Auch hier wird in der Fachsprache vorwiegend Englisch gesprochen. Ich arbeite mit Studentinnen und Studenten zusammen. Mein praktischer Arbeitsbereich ist in Geflügelzuchten in verschiedenen Kantonen. Ich bin deshalb viel unterwegs.



### **Wie waren die Kontakte an der Uni und auf den Arbeitsplätzen?**

Keine Probleme. Es gibt immer neue Pläne, die ich nach Absprache persönlich realisiere. Mein Chef legt Wert auf Mitsprache. Ich habe grosse Entscheidungsfreiheit, wenn ich ein Projekt verfolge. Ich habe keine Probleme mit den Studenten, die bei uns studieren; aber sie haben kaum praktische Erfahrung im Umgang mit den Tieren, was viel Zeit zum Erklären braucht.

### **Wie sind die anderen Studierenden damit umgegangen, dass du schon älter bist und so viel mehr Berufserfahrung hast?**

Keine Probleme. Bei der Gesundheitsbeurteilung der Legehennen habe ich viel Berufserfahrung im Umgang mit den Hennen und mit den Bibeli (Küken). Ich wusste schon früh, wie man das Bibeli halten muss, um es zu untersuchen oder um ihm eine Spritze zu geben.

### **Hast du Hilfe erhalten während des Studiums und in der praktischen Arbeit?**

Mein Chef Mike unterstützt mich und gibt mir hilfreiche Hinweise, z.B. bei der Statistik. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin kann ich bei schwer verständlichen

Texten fragen, was für mich sehr wichtig ist. Unser Team funktioniert sehr gut und wir haben auch Spass bei der Arbeit.

### **Was wirst du in der Zukunft machen? Gefällt dir das Tätigkeitsfeld immer noch?**

Für eine Stelle in der Zukunft ist noch nichts geplant, aber ich möchte in der Forschung weiterarbeiten. Ich mache eine Masterarbeit über das Zehenpicken bei den Schweizer Legehennen. Es gibt viele Ursachen dafür. Bis jetzt ist das eine offene Frage. Man vermutet einen Zusammenhang mit der Gaskonzentration in den Hühnerställen. Ich messe die Gaskonzentration in verschiedenen Betrieben. Ich bin auch jetzt noch überzeugt, dass ich für mich das richtige Studienfach gewählt habe. Meine Arbeit macht mir Freude und bringt mir grosse Zufriedenheit.

### **Was möchtest du noch anfügen?**

Ich habe gute Erinnerungen ans La Cappella, an Baden und an den K-Treff Baden im Kappelerhofquartier. Als ich noch im KSB wohnte, hat uns Herr Battal Kalan im Royal Baden auf freiwilliger Basis Deutschunterricht erteilt. Später durfte ich in einer kleinen Gruppe bei Frau Therese

Schmied Deutschunterricht besuchen. Frau Patrizia Bertschi hat uns weitere Hinweise gegeben für Deutschunterricht bei freiwilligen Lehrpersonen und hat mir das Ticket nach Zürich bezahlt. Im La Cappella habe ich Frau Annamaria Reich kennen gelernt. Wir trafen uns während längerer Zeit am Samstagmorgen und ich lernte bei ihr Deutsch, bis ich das Niveau B2 Telc (international anerkanntes Deutschniveau) bestanden habe. Heiner Reich hat mitgewirkt und trug mit seinem Humor zu einer lockeren Lernatmosphäre bei. Wenn ich gesundheitliche Probleme hatte, stand mir Frau Barbara Göring mit grosser Kompetenz bei.

Ich danke allen genannten Personen und noch vielen weiteren SchweizerInnen, die mir bei der Integration in die Schweiz geholfen haben. Ich schätze es, dass ich in der Schweiz frei entscheiden kann, was ich will. Nach der Flucht ist diese Freiheit und Sicherheit ein grosses Geschenk für mich.

**Wir danken dir für das Interview und wünschen dir viel Zufriedenheit und Glück im Leben!**

[www.ktreffbaden.ch](http://www.ktreffbaden.ch) – [verein@ktreffbaden.ch](mailto:verein@ktreffbaden.ch)

#### **Spendenkonto**

Um unsere Deutschkurse (Bücher/Unterlagen/Schulmaterial) zu finanzieren, sind wir um jeden Franken froh!  
Verein K-TREFF Baden – 5400 Baden – Raiffeisenbank Baden-Lägern – IBAN: CH21 8074 0000 0083 8198 6



# Thekalaila Rückblick

Romy Bachmann

Im Kappi-Heft Nr. 118 konnte ich letztmals von einem Theaterstück als Rückblick schreiben. Kaum zu glauben, das war vor knapp vier Jahren!

Natürlich waren wir in dieser langen Zeit nicht ganz untätig. Wir haben im Herbst 2019 mit den Proben zum Stück «Stirb schnäller Liebling» begonnen und mussten dann im Frühling 2020 wegen der Pandemie alles abbrechen. Wer hätte damals gedacht, dass das Corona Virus uns so lange in Schach halten würde.

Doch im Oktober 2022 ging es endlich wieder los. Ein Stück zum Aufführen war gefunden, die Schauspielerinnen und Schauspieler standen voller Tatendrang in den Startlöchern und auch ein Regisseur der das Ganze managt fehlte nicht.

Jetzt konnte uns nichts mehr aufhalten. Es wurde sehr fleissig geprobt, ein Probeweekend durchgeführt und dann endlich am 10. März durften wir voller Vorfreude mit der Premiere von «Alles vørchəhrt» durchstarten.

Unsere 5 Aufführungen waren sehr gut besucht, das Publikum begeistert und wir glücklich, wieder auf der Bühne stehen zu dürfen.

Für mich war es wieder eine sehr schöne, aufregende Zeit. Im Namen von Thekalaila danke ich allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Es war wiederum eine tolle Zeit und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison.





# Kappi Clique im Aufwind

Adi Hersperger  
Kappi Clique

Im Januar war wieder Zeit, die Instrumente zu putzen und den Staub von den Kostümen zu klopfen. Die fünfte Jahreszeit hat begonnen! Nach schwierigen letzten Jahren befindet sich die Kappi Clique wieder deutlich im Aufwind.

Der 1976 gegründete Verein hatte mit Mitgliederschwund zu kämpfen. Das Phänomen ist in zahlreichen Vereinen schweizweit festzustellen. Zum einen ist die Bereitschaft an einem doch sehr aufwendigen Vereinsleben zu partizipieren und auf die Flexibilität zu verzichten nicht mehr vorhanden, und zum anderen waren die letzten Pandemiejahre auch nicht gerade förderlich. Der Kampf um Neumitglieder hat sich deutlich verschärft.

Heute zählt der Verein 14 Aktivmitglieder, welche mit Leidenschaft und Herzblut dabei sind. Diese Saison konnten zwei weitere Musikbegeisterte dazugewonnen werden. Ende März findet im Schulhaus Kappelerhof eine Schnupperprobe statt, für welche sich bereits Interessenten gemeldet haben. Die Kappi Clique lebt und begeistert offensichtlich wieder.



Bild 1

Nach einem intensiven Probeweekend im letzten Herbst in Davos (Bild 1) konnten musikalische Fortschritte erzielt werden. Dies beflügelte

und motivierte die Mitglieder umso mehr.

Am schmutzigen Donnerstag durfte die Kappi Clique mit einem Gastrozelt im Zentrum von Baden die zahlreich erschienenen Fasnachtsbegeisterten bewirten. Das Aufkommen auf dem Schlossbergplatz war so gross, dass nach kurzer Zeit bereits Nachschub organisiert werden musste. Der „Schmudo“, welcher von der VFGB (Vereinigten Fasnachts Gruppen Baden) organisiert wurde, war ein voller Erfolg. Am Folgetag, also am „Fafri“, war die Organisation bei uns. Neben

dem erneuten Betreiben eines Gastrozelts war die Organisation der Guggenmusiken, welche aus der ganzen Deutschschweiz nach Baden pilgerten, die Aufgabe. Auch dieser Abend war ein Riesenerfolg und zeigte, dass sich die Badener Fasnacht in eine positive Richtung entwickelt. Sogar Prominenz aus der Politik und Bundesbern durften wir zu unseren Gästen zählen (Bild 2).



Bild 2

Der Tourenplan war mit grossartigen Auftrittszielen ausgestattet. Unter anderem war eine Reise ins Wallis auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter und einer tollen Gastfreundschaft waren die Tage unvergesslich. Auf dem Plan stand auch ein Wochenendausflug ans FIS Skirennen in Garmisch-Partenkirchen. Leider wurde dieses wegen Schneemangel abgesagt. Unserem Präsidenten Adrian Hersperger, welcher die coolen Auftritte jeweils organisiert, war die Enttäuschung deutlich anzusehen.

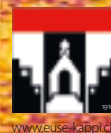
Die Folgedestinationen und fantastischen Auftritte im Laufe der Saison machten dies aber schnell wieder vergessen. Das Fazit ist nur erfreulich! Ein toller Zusammenhalt, die Freude an der Musik und die unvergesslichen Erlebnisse beweisen: der Verein ist deutlich im Aufwind!

Am **Samstag, 23. September 2023** findet der traditionelle **Racletteplausch im Schulhaus Kappelerhof** statt. Wir würden uns sehr freuen, euch „Kapperhöfler“ bei uns begrüßen zu dürfen und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen!

Übrigens: Wir proben ab dem 17.8. immer donnerstags um 20 Uhr im Schulhaus Kappelerhof.

Nachbarschaftliche Grüsse  
Eure Kappi Clique!

# NEO- BADENFAHRT 18.-27.08.23



[www.euse-kappi.ch](http://www.euse-kappi.ch)

## GÖNNER:IN werden für unsere Badenfahrt «Kappi-Strand»-Bar

Unterstütze den Quartierverein Kappelerhof und sein Badenfahrt Projekt «Kappi-Strand» mit einer Gönnerschaft GOLD (CHF 200) oder SILBER (CHF 100). Details siehe Rückseite.

Anmeldung mit Name, Adresse und e-mail bitte an [finanzen@euse-kappi.ch](mailto:finanzen@euse-kappi.ch) oder SMS an 079 319 07 68



### Gönner:innen-Paket GOLD (CHF 200)

- 1x Strandtuch «Kappi-Strand»
- 1x Strandmappe «Kappi-Strand»
- 1x personalisiertes Gönner-Schild an einem Sitzplatz in unserer Strandbar
- 1x Einladung für das Badenfahrt «Pre-Opening» am 17.08.2023 (Gratisgetränk, Gratis-Empanada)



### Gönner:innen-Paket SILBER (CHF 100)

- 1x Strandtuch «Kappi-Strand»
- 1x Einladung für das Badenfahrt «Pre-Opening» am 17.08.2023 (Gratisgetränk, Gratis-Empanada)

Erfahre mehr über unser Badenfahrt Projekt auf unserer Website [www.euse-kappi.ch/badenfahrt-2023](http://www.euse-kappi.ch/badenfahrt-2023)

# ENERGIE ERLEBEN

056 200 22 22  
regionalwerke.ch



**Regionalwerke**  
Baden



**liebe aargauerinnen und aargauer:  
mögen sie es einfach und persönlich?**

Wir vereinfachen Ihr Finanzleben.  
Ganz persönlich und regional verankert.

Valiant Bank AG, Theaterplatz 2  
5401 Baden, 056 204 20 80

**wir sind einfach bank.**

**valiant**

## QUARTIERVEREIN

[www.euse-kappi.ch](http://www.euse-kappi.ch)

### Präsidium

Maurizio Savastano  
079 631 01 15  
[praesidium@euse-kappi.ch](mailto:praesidium@euse-kappi.ch)

### Finanzen

Beat Beerli  
056 221 07 53  
[finanzen@euse-kappi.ch](mailto:finanzen@euse-kappi.ch)

### Ressort Kommunikation

Nicole Lazzari  
079 397 69 38  
[kommunikation@euse-kappi.ch](mailto:kommunikation@euse-kappi.ch)

### Redaktion

Nicole Lazzari  
[redaktion@euse-kappi.ch](mailto:redaktion@euse-kappi.ch)

### Gesellschaft

Loredana Ventre  
076 588 19 09  
[gesellschaft@euse-kappi.ch](mailto:gesellschaft@euse-kappi.ch)

### Veranstaltungen

Dino Boner  
078 606 72 18  
[veranstaltungen@euse-kappi.ch](mailto:veranstaltungen@euse-kappi.ch)  
**Benutzung Festbänke**  
Dino Boner  
[veranstaltungen@euse-kappi.ch](mailto:veranstaltungen@euse-kappi.ch)

### Gruppe Eltern+Kind

Dana Klein  
[dana.klein@outlook.de](mailto:dana.klein@outlook.de)  
[info@eltern-kind-kappi.ch](mailto:info@eltern-kind-kappi.ch)  
[www.eltern-kind-kappi.ch](http://www.eltern-kind-kappi.ch)

### Verkehrsgruppe

Joe Bachmann  
056 222 44 52  
[verkehrsgruppe@euse-kappi.ch](mailto:verkehrsgruppe@euse-kappi.ch)

### Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann  
056 222 44 52  
[romy.bachmann@bluewin.ch](mailto:romy.bachmann@bluewin.ch)

### Betreuung Aushängelkästen

Maria Savastano  
Kappelerweg 9b  
079 631 01 15

## KINDER / FAMILIEN

### Schulleitung Kappelerhof

Mischa Frank  
056 200 87 40  
[mischa.frank@baden.ch](mailto:mischa.frank@baden.ch)

### TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung  
Luisa Fattorusso, Betriebsleiterin  
056 222 88 15  
[kappelerhof@ta-ba.ch](mailto:kappelerhof@ta-ba.ch)

### Spielgruppe im Kappelerhof

Bruggerstrasse 170  
Priska Baroni  
079 327 59 53  
[kappelerhof@spielgruppenbaden.ch](mailto:kappelerhof@spielgruppenbaden.ch)

### Kindertagesstätte Abrakadabra

056 558 98 95  
[kappelerhof@aaaaa.ch](mailto:kappelerhof@aaaaa.ch)  
[www.aaaaa.ch](http://www.aaaaa.ch)

### Elternforum

[elternforum-kappi@gmx.ch](mailto:elternforum-kappi@gmx.ch)

### IG Spielplatz

[igspielplatz\\_kappibaden@gmx.ch](mailto:igspielplatz_kappibaden@gmx.ch)

## VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN

### Ballsportgruppe

Miro Cancarevic  
079 635 37 46  
[miro.cancarevic@gmx.ch](mailto:miro.cancarevic@gmx.ch)

### Fussballclub Kappelerhof

Prend Markaj  
079 688 43 25  
[pmarkaj@hisppeed.ch](mailto:pmarkaj@hisppeed.ch)

### Fussballclub Kappelerhof

**Juniorenabteilung**  
Gabi Zandah  
[fckappi-juniorenabteilung@gmx.ch](mailto:fckappi-juniorenabteilung@gmx.ch)

### Kappi-Clique

Adrian Hersperger  
[kappicliquebaden@outlook.com](mailto:kappicliquebaden@outlook.com)  
[www.kappicliquebaden.ch](http://www.kappicliquebaden.ch)

### Kochclub Pfannechratzer

Lukas Vögele, 056 222 54 89  
[l.voegele1954@gmail.com](mailto:l.voegele1954@gmail.com)  
Raphael Weisz, 056 222 05 57  
[raphael@weisz.ch](mailto:raphael@weisz.ch)

## K-TREFF Baden

### Begegnung mit Menschen von hier und dort

Bojana Gasic  
[verein@ktreffbaden.ch](mailto:verein@ktreffbaden.ch)  
[www.ktreffbaden.ch](http://www.ktreffbaden.ch)

### Pro Senectute Baden

056 203 40 89

### Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegelé  
056 222 54 89  
[danielavoegelé@bluewin.ch](mailto:danielavoegelé@bluewin.ch)

### Turnen für Jedefrau

Gabi Donada  
056 221 62 50

### Quartierarbeit Kappelerhof

Kompetenzbereich Kinder und Jugend  
Alena Dold  
079 484 56 97  
[alena.dold@baden.ch](mailto:alena.dold@baden.ch)

## KIRCHE

### Katholische

#### Seelsorgestelle Mariawil

Cornelia Haller  
[cornelia.haller@pfarreibaden.ch](mailto:cornelia.haller@pfarreibaden.ch)  
Sekretariat: 056 210 31 43  
[kappelerhof@pfarreibaden.ch](mailto:kappelerhof@pfarreibaden.ch)  
[www.pfarreibaden.ch](http://www.pfarreibaden.ch)

#### Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre  
056 221 19 04  
[loredana.ventre@pfarreibaden.ch](mailto:loredana.ventre@pfarreibaden.ch)

#### Ref. Pfarramt

Ueli Kindlimann, Pfr.  
[ueli.kindlimann@ref-baden.ch](mailto:ueli.kindlimann@ref-baden.ch)  
[www.ref-baden.ch](http://www.ref-baden.ch)

#### Seniorenveranstaltungen

Romy Bachmann, 056 222 44 52  
[romy.bachmann@bluewin.ch](mailto:romy.bachmann@bluewin.ch)  
Ella Gremme, PA, 056 222 19 85  
[ella.gremme@pfarreibaden.ch](mailto:ella.gremme@pfarreibaden.ch)  
Rudi Neuberth, 079 190 89 31  
[rudi.neuberth@ref-baden.ch](mailto:rudi.neuberth@ref-baden.ch)

#### Kapellenchor Mariawil

Anita Bucefari  
056 222 79 68  
[anita.bucefari@gmx.ch](mailto:anita.bucefari@gmx.ch)

Für Veranstaltungshinweise beachten Sie unser Jahresprogramm 2023 auf unserer Webseite und Facebookseite sowie die Webseiten der Vereine.